

KIRCHE AKTUELL

Annette Kurschus wird in ihr Amt eingeführt

Siegen/Bielefeld. Als erste Frau an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen wird Annette Kurschus am Sonntag, 4. März, in der Bielefelder Zionskirche in ihr Amt als Präses eingeführt. Die Siegener Superintendentin, die die Nachfolge von Alfred Buß antritt, predigt über die biblische Zusage: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1,7). Unter den Ehrengästen ist auch die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Der WDR überträgt den Gottesdienst ab 10 Uhr live.

Offenes Bibelgespräch über die Bergpredigt

Siegen. „Leben mit der Bergpredigt“ ist das Thema des Offenen Bibelgesprächs am Dienstag, 7. Februar, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Emmaus, Ypernstraße 145 auf dem Fischbacherberg. Kontakt und nähere Informationen: Pfarrer Ralph van Doorn, ☎ 0271/31 52 44.

Malaysia ist Thema beim Weltgebetstag

Burbach. Der weltweite Weltgebetstag wurde in diesem Jahr von Frauen aus Malaysia vorbereitet. Wer sich ausführlicher über Land und Leute informieren möchte, kann dies am Dienstag, 14. Februar, 19.30 Uhr beim Frauenkreis oder am Mittwoch, 15. Februar, 14.30 Uhr bei der Frauenhilfe tun. Frauke Harr wird im Gemeindezentrum, Nassauische Straße 3, referieren. Am Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Februar, werden Marianne Becker und Pfarrerin Daniela Walter Lieder und Köstlichkeiten aus dem Land des Weltgebetstags anbieten. Der Gottesdienst wird am Sonntag, 2. März, 19 Uhr in der ev. Kirche am Römer gefeiert. Eine Woche später, am Montag, 10. März, findet zum dritten Mal der Weltgebetstag für Kinder im katholischen Gemeindezentrum Fliederweg statt.

Seminar über Graf von Zinzendorf

Wilnsdorf-Niederdielfen. Ein Seminar über Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf (1700-1760) findet vom 9. bis 12. Februar in der Trinitatiskirche in Niederdielfen statt. Referent ist Dr. theol. Christoph Morgner, Alt-Präses des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes. „Kaum ein Christ hat weltweit so viel Aufsehen erregt wie Zinzendorf“, heißt es in der Ankündigung der ev. Kirchengemeinde Rödgen-Wilnsdorf. Sein Leben und Wirken habe Spuren hinterlassen, die bis heute unüberschaubar sind. Dazu gehören Mission in allen Erdteilen, unzählige Lieder oder die Herrnhuter Losungen.

Ungewohnte Klänge im Kirchenraum

Siegen. Ungewohnte Klänge im Kirchenraum – am Sonntag, 12. Februar, 18 Uhr, präsentiert die evangelische Kantorei in der Nikolaikirche das heimische Trio Anima Vocalis mit ungewöhnlichen Kompositionen voller Esprit, Rhythmus und Energie. Ikuko Jung-Mizugaki, Alt, Arnim Klüser, Flöte, und Dominik Jung, Gitarre, arbeiten als Kollegen an der Universität Siegen und der Musikschule Siegen. Als Trio haben es ihnen im Laufe ihrer Zusammenarbeit insbesondere Stücke aus dem mediterranen und südamerikanischen Raum angetan, die sie für das Siegener Konzert ausgewählt haben.

BLICKPUNKT KULTUR IM SIEGERLAND

Klassiker zeitlos gut interpretiert

Das englische TNT Theatre bringt Charles Dickens „Oliver Twist“ auf die Bühne des Apollo

Helmut Blecher

Siegen. Schüler und Studierende hatten am Mittwochabend im Apollo-Theater die Nase vorn. Auf dem Spielplan stand die englischsprachige Aufführung von Charles Dickens Roman „Oliver Twist“, die statt dröges Bildungstheater Spannung, Emotion, Konflikte und Humor boten.

Darüber hinaus wirkte die brillant inszenierte Geschichte um den unverschuldet in Armut und Heimatlosigkeit abgerutschten Jungen Oliver Twist auch als Parabel auf die wachsende Ungleichheit unserer Tage, in der immer weniger immer mehr haben und immer mehr immer weniger.

Galgen und Sarg auf der Bühne

Nichts Gutes verhielt ein Galgen und ein Sarg auf der Apollo-Bühne, die mit ihrer eindringlichen Präsenz das Menetekel der viktorianischen Ära zeigten: Ein Menschenleben schien nicht viel zu gelten, wenn man auf der falschen Seite des Lebens stand. Fuhr der Moralist und begnadete Schriftsteller



Gewusst wie: Charly und Artful Dodger demonstrieren Oliver Twist ihre außerordentliche Geschicklichkeit als Taschendiebe. Foto: Helmut Blecher

Charles Dickens in seiner Oliver-Twist-Novelle rund 50 Charaktere auf über 400 Seiten auf, benötigte das TNT Theatre für seine pralle, zweistündige Bühnenfassung nur fünf Darsteller. Allen Hauptfi-

guren – von Oliver Twist über Fagin, den Boss einer Bande jugendlicher Diebe, bis zur Diebesgefährtin Nancy – wurde ein starker Auftritt verschafft. Drastisch wie die Themen, Kinderkriminalität, gnadenlo-

se wirtschaftliche Ausbeutung und ein wenig zimperlicher Strafvollzug, war auch die Darstellungskunst von Rebecca Livermore als Oliver, Alan Mirren als Fagin, Gareth Radcliffe als Bill Sikes, Jilly

O'Dowd als Nany und Dotty Kultys als Artful Dodger. Sie gaben der Inszenierung von Paul Stebbings ein unverwechselbar britisches Gepräge: schwarzer Humor, moritatenhafter Gesang mit einem Schuss Vaudeville („Jesus said the poor are always here. But we my friends shall make them disappear!“), sowie skurrile und hochdramatische Effekte.

Überschäumende Spielfreude

Da den meisten Zuschauern im gut gefüllten Apollo-Theater die Geschichte von Oliver Twist nicht unbekannt war – der Galgen für Fagin und das Happy End für Oliver Twist – konnten selbst diejenigen der Bühnenhandlung gut folgen, die nicht über perfekte Englischkenntnisse verfügen. Die Akteure bereiteten dem Publikum in punkto Aussprache und Betonung keine Verständigungsschwierigkeiten. Die drastische Bildsprache, der große körperliche Einsatz und die schier überschäumende Spielfreude der Darsteller taten ihr Übriges, um dem klassischen Stücke die Note „zeitlos gut“ zu verleihen.



Werner Koczwar.

Koczwar kennt die Justiz aus dem Effe

Siegen. Mit „Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“ lieferte der Kabarettist Werner Koczwar eines der außergewöhnlichsten Programme der vergangenen Jahre. Am morgigen Samstag präsentiert er im Lyz ab 20 Uhr einmal mehr einen Überblick in Sachen Justizstandort Deutschland, dem fruchtbarsten Biotop für Real- und Satire. Darf man vom Steuerberater zwangsverheiratet werden? Warum dürfen Friseure nicht nebenberuflich Leichenbestatter sein? Welche Beleidigungen darf man auf der Weihnachtsfeier ungestraft dem Chef zuzurufen?

Leser unserer Zeitung können den Auftritt mit ein wenig Glück kostenlos genießen. Die ersten drei Anrufer, die heute unter ☎ 0271/23237-43 durchkommen, gewinnen je zwei Tickets.

Mosaiksteine der Bohème

Diedrich Diederichsen liest bei Poetry@Rubens

Knut Lohmann



Diedrich Diederichsen ist inzwischen Professor. Foto: Knut Lohmann

Siegen. Als 1985 von Diedrich Diederichsen (*1957) „Sex Beat“ erschien, waren 17 Jahre seit Ausbruch der Studentenrevolte vergangen. Längst hat sich eine Generation von Nachachtungsechzigern gebildet. 2012 kam der Autor, inzwischen Professor für Theorie, Praxis und Vermittlung von Gegenwartskunst an der Akademie der bildenden Künste Wien, ins Siegener Museum für Gegenwartskunst zu einer Lesung, die einen verheißungsvollen Rätseltitel hatte: „Bohème – eine Compilation“.

„Bohemia“ – das ist der geistige Ort der Subkultur, belebt von Existenzen, die nicht bereit sind, „denen ihr Spiel zu spielen“, das Spiel derer also, die oben sind: das so genannte Establishment. Pop-Kultur, Flirt mit Linksdenkern, Drogenkonsum, Lebensüberdruß – Indizien für Absage an Innerlichkeit und Fortschrittsglauben.

„Kompilation“ – das meint die Zusammenstellung von Werken aus Versatzstücken anderer Werke. Die schüchternste Frage am Ende der Veranstaltung, ob denn jemand einzelne Versatzstücke erkannt habe, versandete in einer Art Schulterzucken. Einige Namen wurden genannt, teils bestätigt, teils zurückgewiesen – und das tut auch nichts zur Sache. Wichtiger war dem Referent

renten offenbar, dass die Zuhörer durch die literarischen Skizzierungen ein originelles Bild von dem bekamen, was als Bohemia gelten kann. Mosaiksteine – nicht mehr; aber weniger auch nicht.

„Komm, wir gehen ins Wasser“, sagte sie zu ihm wie wenn sie sonst sagte „wir wollten doch ins Kino gehen“. Nur dass sie die Wohnung sorgfältiger abschlossen, weil es ja für immer sein sollte. Aber am Hafen sahen sie Wasserratten einen Kadaver zerfleischen. Da gingen sie, um einen Ort zu suchen, wo das Wasser sauberer war. Lebensüberdruß und Ästhetik.

Psychedelische Wortfetzen: „Du darfst nur nicht glauben, was du erlebst.“ „Du bist noch verworlt; das kriegen wir hin.“ „Wenn der Engel des Todes naht, ist er zuerst schrecklich.“ „Welle von Worten kamen auf sie zu. Immer neue Wellen.“ Leben in Scheinwelten.

Bloße Worte auch bleiben Namen von Schriftstellern, wenn einer anfängt, einige zu nennen und andere welche dazutun: als wäre das eine Welt, in der man zuhause sein könnte, und es sind auch nur Wörter. So wie auf einer Ätherparty Klischees über Philosophen hin- und hergereicht werden: Bohemia für Anspruchsvolle.

Manche Bohèmiens lernen Töpfern, nur um das Gefühl zu haben, abends ihr Bier mit Recht zu trinken; andere wiederum sind nicht arbeitslos genug, um an einem Abend nicht 20 bis 50 Mark zu versaufen. Ein pseudokulturelles Panorama der Uneigentlichkeit: Ist das vielleicht Bohemia?

Audi

Vorsprung durch Technik

Taktgeber des Fortschritts. Der neue Audi A4.

Sportlich. Effizient. Fortschrittlich. Der neue Audi A4 begeistert – als Avant* und als Limousine**. Von außen durch prägnante Optik: Sportlichere Front- und Heckstoßfänger und ein entschlossener Blick der Scheinwerfer vermitteln auch im Stand hohe Dynamik und Agilität. Innen bestechen hochwertige Materialien und innovative Technologien. Die verbrauchsverbesserten TDI- und TFSI-Motoren benötigen bis zu 18% weniger Kraftstoff. Zu verdanken ist diese Effizienz auch serienmäßigen Technologien wie der Rückgewinnung der Bremsenergie (Rekuperation), dem Start-Stop-System oder der elektromechanischen Servolenkung. Sie verbraucht nur dann Energie, wenn tatsächlich gelenkt wird. Vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel das optionale Audi drive select®, unterstützen den Fahrer. Damit lässt sich die Charakteristik der Audi A4-Modelle an viele persönliche Vorlieben anpassen. Erfahren Sie die Vorzüge des neuen Audi A4 selbst: gerne bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 9,5 – 4,4; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 163 – 116 ** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 9,4 – 4,3; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 159 – 112

Fortschritt erleben.

Ab dem 03. Februar 2012 bei uns.

Audi Zentrum Siegen
Walter Schneider GmbH & Co. KG

Leimbachstraße 165, 57074 Siegen
Tel.: 02 71 / 2 34 46-0, Fax: 02 71 / 2 34 46-11

Autohaus Achenbach
Bad Laasphe GmbH

Agentur des Audi Zentrum Siegen
Knebel und Schneider GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 85, 57334 Bad Laasphe
Tel.: 02 75 2 / 47 48-0, Fax: 02 75 2 / 47 48-18

INFO

Uni-Tagung

■ Die Lesung war Auftakt zu einer Tagung der Universität Siegen mit dem Thema „Zur Aktualität der Bohème nach 1968“.

■ Dabei standen so hübsche Vorträge auf dem Programm wie „Über die allmähliche Verfertigung der Subkultur beim Reden“ oder „Gesunde Gespenster. Versuch über die Ökoboème“.